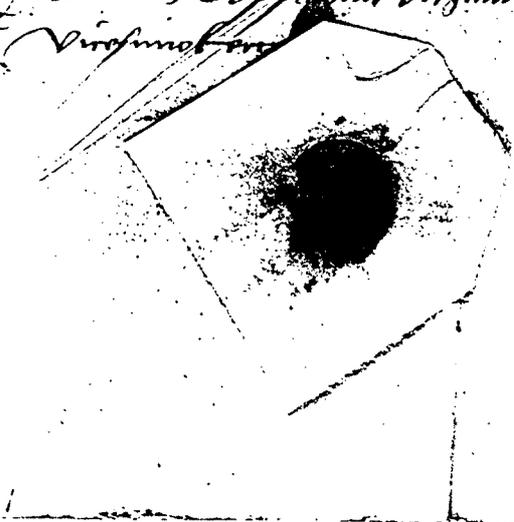
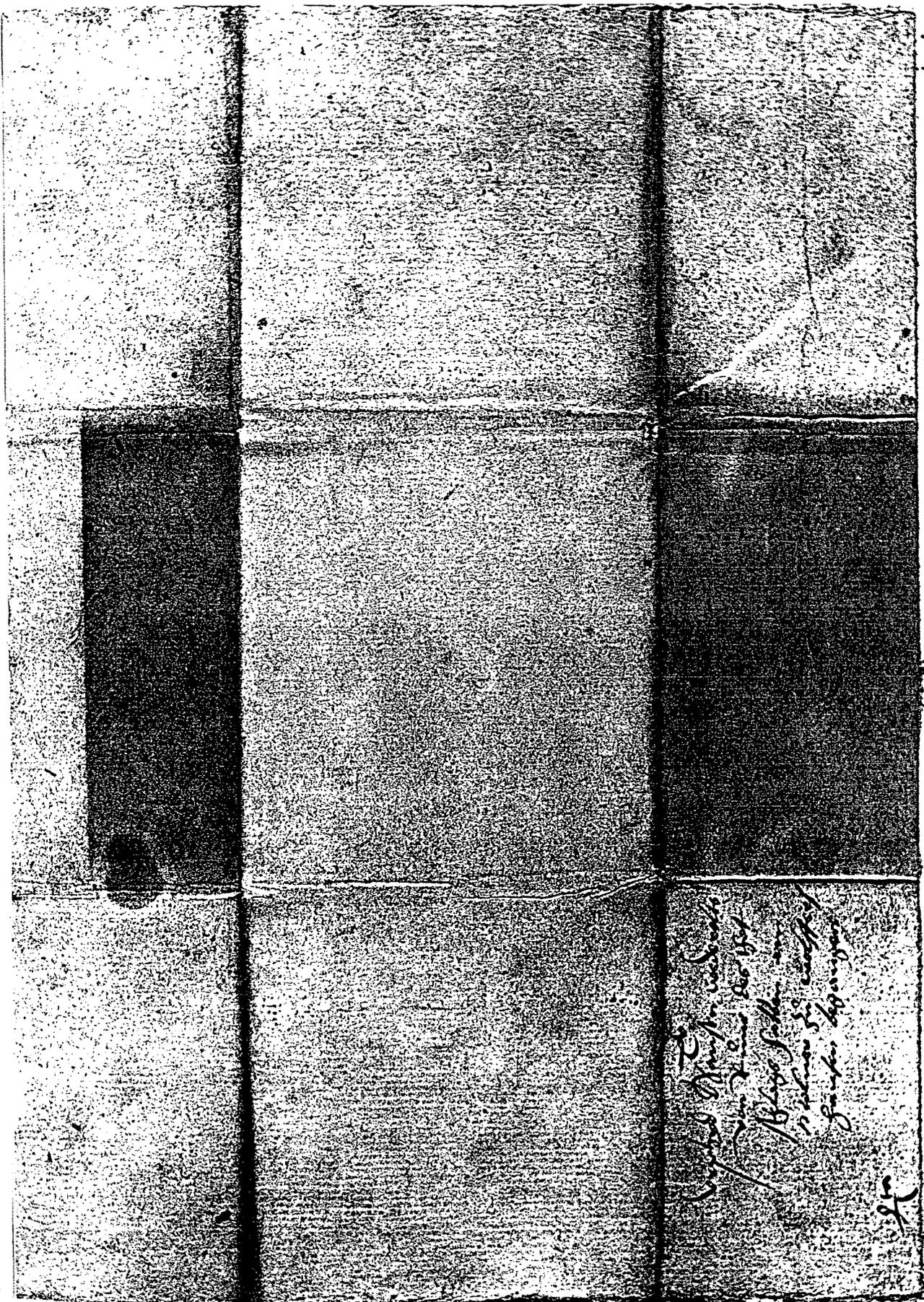


Hans von Wolffenbüchel, Albertus und Hermann
 von Wolffenbüchel und Crederich pfaffen zu Wolffenbüchel
 vorschicklich, durch welche und wider das hie als sonder
 pfaffen ist, das sie zu sinde sie des vromant dedit
 für sie selber Junen vürden, Vließ widerwilt zu dinge
 hieße und gefangung, darvorn sie mich die erlangt,
 Jungelich machen, aber was sie des nicht haben, Alphas
 manens quodis herus abgnant hundert Könige güld
 Jungelich und gventristen aus vürsage vorschicklich
 für alle, und ist abgnant herus vordere, manens
 herus, und gelinde pfaffenlich vordere, manens
 Junnaß vor fergnanten Jungelich herus bekennen, das
 wir also Jungelich worden sind, und worden des herus
 gesamvortlich, Alles ist und vürden pfaffenlich gesehen
 vor oben erigelt und außgedrückt ist, alle sonder die
 Jungelich sonder außgedrückt ist, Das sie vürden
 bekunde für vor sonder Jungelich, und ist herus vordere
 pfaffenlich mit flosy geben, Das vürden und herus
 herus, Johan pfaffen, Canoniken, sint gesehen herus
 zu Capel ist für Jungelich vor vürden herus Jungelich,
 vürden herus, ist fergnanten Johan pfaffen hie vürden
 gesehen pfaffenlich hie als gesehen herus bekennen, Das
 wir vürden herus herus, herus, herus aus
 vürden nach der pfaffen vürden herus die
 ist vürden herus





Wiederhold
Felsberger Linie
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

instellig machen, / odder woe sie das nicht theten, / alsdan
meinem gnedigen Herrn obgnant / Hundert Reinische Gulden
zugeben unnd tzuentrichten aus einiche Insage verpflichtet
sein sollen / unnd ich obgnanter Hans Wederolt, / meinem
berurten Eyde unnd Gelubde gleichwol verbuntlich bleiben. //
Demnach wir forgnanten Burgen hiermit bekennen, / das
wir also Burgen worden sein, / unnd werden das hiermit
gegenwertiglich / alles stet unnd unwiddersprechlich tzuhalten /
wie oben ertzelt unnd außgedruckt ist, / alle Gruende und
Argeliste gentzlich außgeschlossen. // Des tzu warenn
Urkunde han wir gmelte Burgen unnd ich Hans Wederolt /
semtlich mit Fleiß gebeten den wurdigen und erbarn
Herrn Johan Pflucken / Canonicken sant Mertins Kirchen
tzu Cassel / id. sein Insigel vor unns hiran zudrucken, /
welche Sigelung ich itztgnanter Johann Pfluck / uff ange-
zeigte fleissige Bitt also gescheen / hiermit bekenne, / doch
mir unnd meinen Erben one Schaden. // Geben am
Mittwochen nach Appolonie Virginis Anno dm.
decem V vicesimo tertio.

Siegel.

Lehenbrief deß Hof Ruens. //

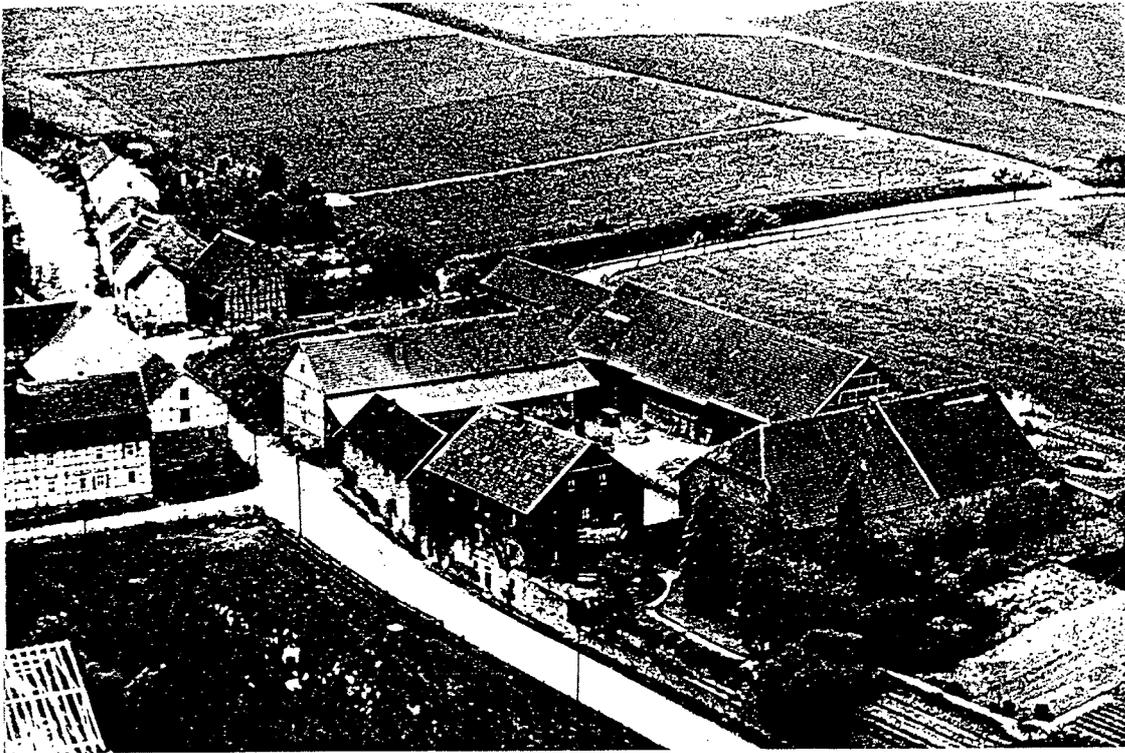
Vertrag zwischen Wiederholts Erben, / wegen die Gütter zu Ruen, /
Anno 1526.

Kuntbar unnd wißlich Bey allermeniglich / den diesßer uffen
vorseigelter
Brieff sehenn hoeren unnd zulesen vorkombth // Nachdem und als
der Ersame
Hen Wedderoldth zu Ruende / dem God genedig Bey, / Toeds weien
von diesßem
Jaemertael abgangen und vorscheiden ist, / Beind zusammen kommen
egenants
Hen Wedderolts erste und Vormeunde der lesten Kinder / und haben
sich
gantzlich umb irres Vatters (Godseligers) Guether / in und vor
Ruende geleien /
vortragenn // nemlich zweier Huebe Landes myt irer Zugehorunge /
So von
den Ernvesten den Hunden zulehen gehen / und umb eyn halbe Erb
Huebe /
umb etzliche Guether die man nenth des Brandes Gueth / ein Acker
dier Haerle
Hecken genanth / ein Acker genanth der Hoeffman im Haerle Fevlde /
drey fierteil
biem Chrentzwege der Scheffer geweist, / umb ein Drieß das Bruech
Dries genanth /
und daselbst eyn Leintchen bie ein Acker under dem Ruende Berge
genanth der
Monch Acker / umb ein alde Schuere uff Adams Gaerthen, / zwey
Gieden
uff dem Kirchobe / ~~Pferde~~ unnd umb Pferde Pluge, Wayn, Kedden,
Fuder unnd
alles darszu gehoerig / nichts ußgescheiden an alle Guerde, us
Hen Wedderolts
Gueder zu Ruehde, / voreffter kein Wiesßen genant die Weieze
Wiszen / unnd
ein Acker der Paenßell genanth / myt solchem Wiesßen und Acker
soln abgewiß-
Bem die ersten Kinder, //

Und diesßer Vortrag

Und diesBer Vortrag ist daruff gegrunth
beschlossen und
gemaicht / das Hen Wedderolds lesten Kinder sampt irer Mutter Ziene /
irer
Swester Annen vertzigk Gulden uff Jacob / sondern irn Schaden vor
irn Baurstanth /
ir Kleidunge und Hoichtzith und ein Kue ein Betthe wie sich das
eygenth und ein
Kaesten geben und bethaelen an alle Inredde, / und soln also die
lesten Kinder in solche
obgerurht Gueder (gen)tzlich gruntlich und erblich sampt irer Mutter
gesetzt sein /
als vor iren Brau(thsc)hatz der in dan werden solle nach Lauth einer
ußgeßnietete Zieddeln //
Dabieneben soel sich Ziene Wedderolts sampt iren Kindern keiner
Schulth irren
So uff Zinß geborgt ist zu Noeden Aldhans, / was aber Bust sole
gemaicht were
solle Ziene und ir Kinder geilden und bethalen // Ist auch gered
das Ziene solle myt
dere ersten Kindern teile sich den Vasße Kessell und Pfannen
was der da ist / und
ist Chuerthen und Aldhans zugelaessen wo sie Zienen und ire
Kinder irs Brauth-
schats halber m(.....) nichts belaeßen wolle, solle er sie myte
Reichte furdern //
Bie solchem Vor(.....) seynd gewest die Ersamen Herman Stiglits /
Wedderold
Nolde / Globes D(... .)ruß Bestan und Moenheupth // des zu Urkund hab
ich Melchio
- Ruestere Schult=heiß zu Velspergk -
diesBen Brieff (...) meym Ingeseiell vorsielth // Geben Funfzen
hunderth
und im Sechs(.....)wentigstem Jaer Montags nach Palmarum.

Das Siegel fehlt.



Hof Helmshausen Nr.4 u.5, seit 1975 Felsberg-Helmshausen Nr.4 u.5

Jetziger Inhaber Wolfgang Sinning, * 1922. Aufnahme von 1955. Die Gebäude sind aus den Jahren 1886-1893. Am früheren Schweinestall, links von der Einfahrt, ist ein älterer Stein erhalten mit der Inschrift: NIKOLAUS PRUESING UND CATH ELISABETH GEB GIPHA... .. DIESES GEBAEUDE IM 1851 Zu diesem größten Hof im Ort gehören 340 Morgen eigenes Land, davon 6 Morgen Wald, kein Pachtland. Es wird heute kein Vieh gehalten, nur Feldwirtschaft betrieben.

Generationsfolge des Hofes Helmshausen Nr. 4 u. 5

- Da VIII 3 Kaspar W. (von Gensungen), 1630-1695,
 ∞ Elisabeth N., -1693.
- IX 1 Adam W., 1657-1723,
 ∞ 1680 Anna Martha Cornelius, 1662-1731.
- X 3 Johann Eckhard W., 1694-1765,
 ∞ 1724 Katharina Elisabeth Müller, 1707-1761.
- XI 3 Johann Martin W., 1734-1819,
 ∞ Anna Maria Theresia Elisabetha Niemann, 1735-1791.
 1773 will er das Gut verkaufen oder verpachten, rund
 173 Acker groß, davon 22 Acker Erbe.
- XII 1 Wilhelm Anton W., 1771-1851,
 ∞ Wilhelmine Regina Justus, 1778-1833.
 1797 bittet er um Übertragung der 3 Hufen seines Vaters
 auf 24 Jahre und möchte, daß die Pächter seines Vaters
 zur Räumung des Gutes angehalten werden.
 1847 schreibt er an seinen Sohn Wilhelm (XIII 5):
 denn ich werde zuverlässig unser hiesiges Gut wieder be-
 kommen und noch Geld für den von Prüssing gezogenen dop-
 pelten Gemeinde-Nutzen, ebenso auch von den Bredischen
 Erben, welchen derselbe nicht mit verpachtet gewesen ...
 Der Hof war noch 1836 in Händen der Familie W. Er kam an
- XIII Nikolaus Prüssing, Daniels Sohn aus Mardorf,
 ∞ Katharina Elisabeth Gibhardt.
 1885 etwa kaufte der Hof
- XIV Franz Arnold Sinning aus Dörnhagen, 1860-1902,
 ∞ Emma Bopp, 1866-1935.
 Er erwarb noch 2 weitere Bauernhöfe in Helmshausen, es
 sollen dies die Höfe Scheuermann und Schomberg sein.
- XV Karl Sinning, 1893-1957,
 ∞ Käthe Müller, 1896-
- XVI Wolfgang Sinning, 1922-
 ∞ Dorle Brauer, 1925-
- XVII Ute Sinning, 1951-
 (Teilweise nach Arnold Metz: Die Müller auf der Harler
 Mühle, und Karlwilli Damm: Die hessische Sippe Sinning).



Hof Gensungen Nr. 52, seit 1975 Felsberg-Gensungen, Beuernsche Str.2

Aufnahme von 1978. Die Witwe des kinderlos verstorbenen Kurt Vogt betreibt Getreideanbau sowie Rinder- und Sauenhaltung auf 100 Morgen Eigentum und 20 Morgen Pachtland. Die Gebäude sollen demnächst für den Straßenbau abgerissen werden. An einer Wand des Schweinestalles, dessen Grundmauern aus Ziegeln bestehen, ist ein Basaltstein eingemauert mit der Inschrift: GH WH 1798 . Er verweist angeblich auf den Namen Hocke, welche Familie den Hof früher in Besitz gehabt hätte. Anhaltspunkte dafür sind jedoch nicht ersichtlich.

Generationsfolge des Hofes Gensungen Nr. 52,
seit 1975 Felsberg-Gensungen, Beuernsche Str. 2

Db VIII 5 Jakob W. (von Gensungen), 1634-1701/02,

1. ♂ Katharina N., - ,

2. ♂ 1671 Katharina Krantz, - ,

3. ♂ 1678 Anna Katharina Karbe, - .

1659 ist er mit der Hufe Landes in Gensungen von der
Pfarrei Felsberg belehnt worden.

1687 lautet der Leihebrief auf den Eidam des vorigen
Lehnsmanne, Johannes Klobes ♂ Maria Elisabeth W.

IX 2 Hans Kurt W., c.62- ,

⊗ 1686 Katharina, Witwe des Johannes Seibert von Glei-
chen, - .

1696 hat er an seines Vaters bzw. Schwagers statt das
Lehen empfangen, also die Pfarr-Hufe.

Den Hof Nr. 52 pachtete sein Bruder Johannes (IX 6) viel-
leicht schon um 1712/15. Jedenfalls ist dessen Sohn

X 3 Johann Jakob W., 1712-1786,

1. ♂ 1745 Anna Katharina Vogt, 1726- ,

2. ♂ Anna Gertrud Iffert, 1739-1808,

1746 Pächter des Hofes mit 4 Hufen Land gewesen und
1780 unter Nr. 52 im Häuser-Verzeichnis eingetragen.

Der Hof gehörte den Schäferschen Erben. Dann hat

XI 10 Gerhard W., 1768-1820,

⊗ 1793 Anna Martha Otto, 1774-1832,

den Hof bewirtschaftet und ihn übergeben an:

XII 10 Henrich W., 1809-1884,

⊗ 1838 Anna Elisabeth Vogt, 1809-1892.

Im Heiratseintrag wird er als Pächter bezeichnet, d.h.
von Nr. 52.

Seine älteste Schwester Anna Gertrud heiratete 1811 den
Obergreben Johann Ludwig Heussner, ein Sohn des verstor-
benen Johann Henrich H. Das Paar von 1811 soll keine
Nachkommen gehabt haben und

1850 den schon im Häuser-Verzeichnis 1780 für Johann
Henrich H. eingetragenen Hof Nr. 57 an Henrich W. ver-
kauft haben.

Nach einer Notiz von Karl W. (XIV 9) hat nicht Johann
Ludwig (als Schwager des Käufers), sondern Johann Hein-

rich Heussner, Heinrichs Sohn, am 5.7.1850 Nr. 57 verkauft, und zwar insges. 4 1/8 Acker 8 1/4 Ruthen, bestehend aus 6 Einzelstücken.

Das Ehepaar Jahn (XV) besitzt noch ein Quittungsbuch mit dem Titel: 1812 Ludwig Heussner Contributionsbuch, Anm.: bis 1878 Gensungen. Danach hat Heinrich Heussner für 1845 bis 1852 verschiedene Abgaben geleistet, der von Lehrer Karl W. genannte Johann Heinrich H. hat also existiert. Heinrich W. entrichtet erstmalig am 11.10.1852. Es bleibt festzustellen, ob nun Johann Ludwig oder Johann Heinrich Heussner der Verkäufer war.

Bei den knapp 5 Ackern kann es sich nur um einen Teilverkauf gehandelt haben, denn zum Hof Nr. 57 gehörte sicherlich mehr Land, dazu die Gebäude.

In dem auch von hinten angefangenen Contributionsbuch von 1812 für Ludwig Heussner befindet sich eine Quittung für Heinrich Wiederhold, über rückständigen Grundzins von 1850 bis 1855 zum Gensunger Kirchenkasten mit 24 Sgr. 3 Hlr., und ferner Grundzins vom Garten von 1850 bis 1855 mit 1 Sgr. 6 Hlr., vom 16.1.1856. Darunter steht: Ablösung lt. Vertrag vom 3.3.1856 mit 5 Sgr. und 1 Hlr. Stückzins zum Kirchenkasten, 8.3.1856.

Es wäre zu prüfen, für welche Landstücke dieser Grundzins nebst Ablösung entrichtet wurde. Vielleicht hängt die Zahlung zusammen mit der Hufe Landes in Gensungen, womit schon Jakob W. (VIII 5) von der Pfarrei Felsberg belehnt worden war.

Jedenfalls besaß Heinrich W. (XII 10) nunmehr den kleineren, bisher Heussnerschen Hof Nr. 57. Sein bisheriger, 4 Hufen großer Pacht Hof Nr. 52 kam zwischen 1867 (+ Anna Gertrud Heussner geb. W.) und 1892 (+ Cyriakus Vogt) auf noch nicht geklärte Weise in Besitz der Familie Vogt:

- XIII Cyriakus Vogt 1819-1892,
 - ∞ 1855 Anna Katharina Lotzgeselle aus Röhrenfurth, 1835-
- XIV Ludwig Heinrich Vogt, 1859-1943,
 - ∞ 1894 Anna Katharina Mayfarth, 1874-
- XV Heinrich Christian Vogt, 1896-1960,
 - ∞ 1923 Anna Elisabeth Scherp aus Obermöllrich, 1901-1973.
- XVI Kurt Vogt, 1925-1976,
 - ∞ 1954 Martha Elisabeth Clobes, 1930- , kinderlos.



Hof Melgershausen Nr. 28, seit 1975 Fbg.-Melg., Brückebackweg 9
 Eigentümer ist Georg Wiederhold, *1911. Das Foto stammt et-
 wa aus 1930. Die Scheune im Hintergrund ist 1929 erbaut,
 das Haus 1954/58 abgerissen und ein neues errichtet worden.
 Die 20 Morgen Ackerland und Wiese sind seit 1972 verpachtet.

Generationsfolge des Hofes Melgershausen Nr. 28

- Db IX 6 Johannes W., 1674-1743,
 ∞ 1702 Anna Katharina Schmidt, - .
- X 2 Johannes W., 1705-1782,
 1. ∞ M.E. N., 2. ∞ 1733 A.K. Mildner, 3. ∞ 1742 A.G. Wagner.
- XI 2 Balthasar W., 1737-1802,
 ∞ 1767 Katharina Blum, 1747-1821.
- XII 3 Johann Werner W., 1775-1852,
 ∞ 1806 Katharina Elisabeth Wenderoth, 1785-1827.
- XIII 1 Christoph W., 1812-1884,
 1. ∞ A.E. Reuse, 2. ∞ 1853 A.M. Gemmerich.
- XIV 2 Johann Konrad W., 1855-1941,
 ∞ Martha Jakob, 1852-1926.
- XV 1 Johannes W., 1883-1915,
 ∞ 1910 Maria Elise Gude, 1884-1952.
- XVI 1 Georg W., 1911-
 ∞ 1938 Elise Möller, 1917-
- XVII 4 Söhne, 3 Töchter.



Hof Gensungen Nr. 57, seit 1975 Felsberg-Gensungen, Am Sunderbach 6

Die Aufnahme stammt spätestens von 1916, denn in diesem Jahre starb die Großmutter, die oben links aus dem Fenster sieht. Oben rechts ist die ledige Tante Anna, unten links der Großvater und unten rechts die Schneiderin im Bild. Die Kinder und weiteren Personen sind unbekannt, sagt Frau Else Jahn geb. W. Kurt Jahn und Frau Else haben den Hof bis 1969 gemischt bewirtschaftet, d.h. es wurden Ackerbau und Viehzucht betrieben. Es gehörten 40 Morgen Eigentum und 6 Morgen Wald dazu, ferner 20 Morgen Pachtland. Danach sind die Gebäude als Wohn- und Lagerräume vermietet, das Land teils verkauft, zumeist verpachtet worden. An Inschriften finden sich am Balken über dem Tor der Scheune: JOHANN HENRICH HEUSNER BAUHERR ANNA ELISABETHA D. E. F. ANNO 1797 und an einem Stein rechts des Tores die ungeklärte Abkürzung: H.R.H.N. ANNO 1797.

Generationsfolge des Hofes Gensungen Nr. 57,
seit 1975 Felsberg-Gensungen, Am Sunderbach 6

- XI Johann Henrich Heussner, -1810,
∞ Anna Elisabeth Orth, - .
1780 unter Nr. 57 im Häuser-Verzeichnis.
- XII Johann Ludwig Heussner, 1787-fr46,
∞ 1811 Anna Gertrud Wiederhold, 1794-1867.
Das Paar soll keine Nachkommen gehabt haben.
Den Hof erhielt
- Db XII 10 Henrich W., 1809-1884,
∞ 1838 Anna Elisabeth Vogt, 1809-1892,
dessen Familie fortan auf Nr. 57 ansässig war,
wogegen der alte, viel größere Pacht-Hof Nr. 52
an die Familie Vogt gekommen ist.
- XIII 6 Wilhelm Friedrich W., 1848-1933,
∞ 1892 Katharina Juliane Werner, 1859-1916.
- XIV 8 Johann Heinrich W., 1883-1954,
∞ 1920 Elisabeth Freudenstein, 1896-1962.
- XV 9 Anna Katharina Else W., 1923-
∞ 1950 Kurt Jahn, 1913-
- XVI 10 Karl-Hans Jahn, 1950-
o Gabriele Hess
Jurist in Pohlheim bei Gießen.



Hof Rhünda Nr. 1, seit 1973 Felsberg-Rhünda, Bachgasse 1

Jetziger Inhaber Heinz Rössler, *1930. Aufnahme von 1907. In der Mitte Wilhelm Rössler, *1862, daneben 2 Bekannte aus Kassel. Das Wohnhaus wurde 1910 durch ein neues ersetzt. An der Hofseite des damaligen Pferdestalles trägt ein Balken die Inschrift: HR WIDERHOLT EH ANNA GERDERUD A DEI 1835. Darüber wurde hinzugefügt: W R 1912. Im Giebel des Stalles, zum Wohnhaus hin, steht: Anna Gertruthe geb. Uloth erbaut im Jahr 1836 den .. Junius. In der Scheune befindet sich ein Balken mit einer auf dem Kopf stehenden Schrift und der Jahreszahl 1835. Eine weitere (Feld-) Scheune wurde 1880 erbaut. Der Hof ist, mit 160 Morgen Eigentum, der größte im Ort. Davon sind 6 Morgen Wald. Es gehören weitere 40 Morgen Pachtland dazu.

Generationsfolge des Hofes Rhünda Nr. 1

- De VIII 6 Kurt W. (von Gensungen), 1644-1721,
∞ 1670 Katharina Schäffer, 1647-1711.
- IX 1 Johann Bernhard W., 1677-1747,
∞ 1707 Dorothea verwitwete Ithal, 1683-1726.
- X 1 Johannes W., 1715-1790,
∞ 1744 Anna Katharina Thiele, 1726-1762,
∞ 1763 Agnesa Thiele (Schwester), 1733-1808 5.10.
Den Hof erhielt wohl nicht der älteste Sohn erster Ehe,
Johann Justus W., 1748-1808 21.12.,
∞ 1777 Anna Katharina Otto, 1755-1807 27.6.,
sondern dessen Stiefbruder, der Älteste aus zweiter Ehe:
- XI 2 Johannes W., 1764-1834,
∞ 1788 Anna Katharina Nörger, 1768-1834.
- XII 4 Johann Henrich W., 1802-1848,
∞ Anna Gertrud Uloth, 1811-1884.
- XIII 7 Wilhelm W., 1839-1896,
∞ 1866 Anna Elisabeth Klaus, 1845-1916.
Diese blieben kinderlos. Den Hof erhielt der Sohn seiner
Schwester
Anna Katharina W., 1831-c.90,
∞ 1850 Christian Rössler, 1820-1896,
zu dem Wilhelm W. Pate war, nämlich
- XIV Wilhelm Rössler, 1862-1921,
∞ 1895 Anna Katharina Schwarz, 1868-1961.
- XV Christian Rössler, 1900-
∞ 1924 Elise Ebert, 1898-
- XVI Heinz Rössler, 1930-
∞ 1960 Ilse Klapp, 1939-
Kinder:
- XVII Lieselotte Rössler, 1960-
Ulrike Rössler, 1963-
Christian Rössler, 1965-



Hof Hesserode Nr. 15, seit 1975 Felsberg-Hesserode, Nr. 14

Jetziger Inhaber Heinfried Dörffler, *1957. Aufnahme von 1913. Die Personen sind Heinrich Dörffler, *1911, 2 Jahre alt, seine Schwester Emma, Vater und Mutter. Die Gebäude wurden zusammen um 1800 errichtet, Inschriften sind nicht vorhanden. Zum Hof gehören 140 Morgen Land, davon sind 36 Morgen Wald, alles ist Eigentum.

Generationsfolge des Hofes Hesserode Nr. 15

- Dd VIII 7 Werner W. (von Gensungen), 1635-spätestens 1698,
 ∞ Katharina N., 1640-1698.
- IX 1 Johannes W., 1660-1727,
 ∞ 1696 Anna Elisabeth Jungmann, -1734.
- X 1 Johannes W., 1697-1768,
 ∞ 1729 Anna Maria Jahn, 1700-1765.
- XI 2 Johannes W., 1739-1814,
 ∞ 1760 Maria Katharina Gumpel, 1738-1817.
- XII 1 Johann Konrad W., 1764-1817,
 ∞ Anna Katharina Wenderoth, 1774-1841.
- XIII 1 Dietrich W., 1800-1874,
 ∞ 1828 Anna Schaumlöffel, 1805-1877.
- XIV 1 Johannes W., 1835-1883,
 ∞ 1867 Anna Gertrud Jung, 1843-1938.
 Sie blieben kinderlos. Den Hof erhielt ihre Zwillingsschwester
- Dorothea Elisabeth Jung, 1843-1925,
 ∞ Heinrich Dörffler, 1840-1922.
 Danach ging der Hof an deren Tochter
- XV Anna Gertrud Dörffler, - ,
 ∞ Jakob? Nachbar, von Vorschütz, - ,
 und von diesen erhielt ihn ihr Bruder
 Karl Dörffler, 1878-1959,
 ∞ 1908 Anna Martha Mayfarth, 1882-1962.
 Heinrich Dörffler, 1911-
- Dc XVI ∞ 1944 Martha Elisabeth W., 1914-
- XVII Heinfried Dörffler, 1957-



Hof Hesserode Nr. 1, seit 1975 Felsberg-Hesserode Nr. 2
 Jetziger Inhaber Helmut Scherb, *1935. Aufnahme ca. 1930.
 Unterm Baum der letzte Leiterwagen, den der Schmied noch
 angefertigt hat. Das Wohnhaus trägt die Inschrift: J.C.
 Wiederhold und dessen Ehefrau A. Maria gbrn. Schäfer haben
 Gott vertraut und dieses Haus gebaut im Jahre 1882 durch
 den Zimmermeister H. Trieschmann z. Rockshausen. Die
 Scheune wurde 1910 gebaut und hat keine Inschrift. Zum Hof
 gehören 44 Morgen Eigentum, davon 4 Morgen Wald, und 28
 Morgen Pachtland.

Generationsfolge des Hofes Hesserode Nr. 1

- Dd XIII 2 Wilhelm W., 1808-1843,
 ♂ 1834 Anna Martha Schröder.
 XIV Anna Elisabeth W., 1834-1899,
 Dc XIII 6 ♂ 1853 Otto W., 1824-1880.
 Er heiratete von Rockshausen nach Hesserode ein.
 XIV 3 Johann Konrad W., 1854-1910,
 ♂ 1879 Anna Maria Schäfer, 1855-1938.
 XV 3 Otto W., 1880-1949,
 ♂ 1908 Anna Elisabeth Otto, 1882-1969.
 XVI Anna Martha Elisabeth W., 1910-
 ♂ 1935 Johann Adolf Scherb, 1904-
 -- XVII Helmut Scherb, 1935-

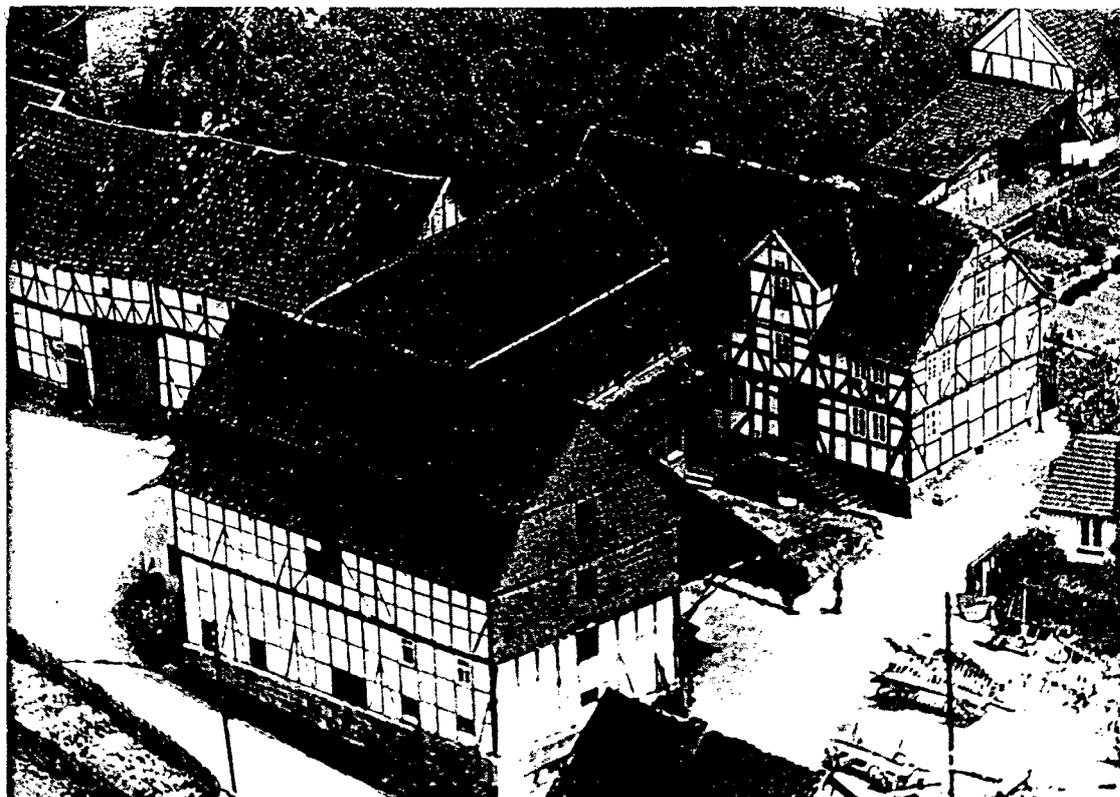


Hof Hesserode Nr. 19, seit 1975 Felsberg-Hesserode Nr. 3

Jetziger Besitzer Kurt Warnarth. Aufnahme April 1964 während des Umbaues. Zuvor hatte Adam W., *1897, Helmshausen Nr. 7, den Hof über seine Frau geerbt. Er behielt aber nur die etwa 10 Morgen Land und verkaufte das Haus an Kurt Warnarth, der es völlig renovieren ließ. Inschriften sollen nicht dagewesen sein.

Generationsfolge des Hofes Hesserode Nr. 19

- Dd XIII 4 Adam W., 1812-1890,
 ∞ 1840 Anna Katharina Brand, 1818-1848,
 ∞ Anna Elisabeth Schmidt, 1815-1900.
- XIV 5 Wilhelm W., 1841- ,
 ∞ 1870 Elisabeth Sauer, 1840-1885.
- XV M.? Maria? W., 1872-1936,
 ∞ 1900 Friedrich Laus, 1869-1946.
- XVI Anna Laus, 1901-1965,
 De XVI 2 ∞ 1929 Adam W., 1897-



Hof Harle Nr. 64, seit 1975 Wabern-Harle, Hofstr. 5

Die Aufnahme stammt etwa aus 1950. Zum Eigentum gehören ca. 100 Morgen Land zuz. ca. 6 Morgen Wald. Bis 1970 wurde gemischt gewirtschaftet, danach das Land verpachtet. Der Hof ist in Besitz von Frau Irma Hofmann geb. Ebert, deren Söhne Willi, * 1950, Mechaniker, und Werner, * 1955, Kaufmann, bei Wiederaufnahme der Landwirtschaft zu große Schwierigkeiten haben würden. Der Kuhstall wurde 1950 unterfangen, erhalten blieb ein alter Stein:

Erbaut ...

Bauherrn C. Eberth

und dessen Ehefrau

A. Elisabeth geb.

Rauthe ... 1880

Generationsfolge des Hofes Harle Nr. 64

- Dd IX 2 Otto W., 1679-1756,
∞ 1711 Anna Barbara Plätzlein, 1691-1760.
- X 6 Johann Henrich W., 1732-1802,
1. ∞ 1755 Maria Elisabeth Bachmann, 1734-1759,
2. ∞ 1761 Anna Martha Happel, 1728-1812.
- XI Anna Martha W., 1758- ,
1. ∞ 1777 Johannes Steinmetz, 1744-1785,
2. ∞ 1787 Johann Konrad Ebert, 1756- .
- XII Konrad Ebert, 1794- ,
∞ 1816 Martha Elisabeth Metz, 1792- .
- XIII Konrad Ebert, c.20-1891,
∞ Anna Elisabeth Raute, 1825-1918.
- XIV Georg Wilhelm Ebert, 1855-1929,
∞ 1890 Maria Ast, 1859-1931.
- XV Justus Ebert, 1892-1955,
∞ Katharina Lohr, c.02-1934.
Sie blieben kinderlos und adoptierten das Kind ihrer
Geschwister auf dem Lohr'schen Hof Nr. 68, jetzt
Gensunger Str. 11,
Fritz Ebert, 1896-1977,
∞ Anna Maria Lohr, 1898-1970,
nämlich:
- XVI Irma Ebert, 1923-
∞ 1949 Erwin Hofmann, 1921-
- XVII 2 Söhne.
(Teilweise nach Metz: Die Müller auf der Harler Mühle).



Hof Harle Nr. 81, seit 1975 Wabern-Harle, Obergasse 17

Das Bild erhielt Frau Elise Jäger geb. Wiederhold in Wabern "Weihnachten 1953 zum Andenken" von ihrem Vater. Der rechte Teil des Hauses ist jünger. Dahinter sieht man einen Teil vom Stall und der Scheune. Links vom Wohnhaus ist das alte Pfarrhaus zu erkennen. Zum Hof gehörten etwa 10 Morgen eigenes Land und Wald, dazu Pachtland. Es wurden Getreide, Kartoffeln und Rüben angebaut und 3 Kühe gehalten. Mit dem Tode des Vaters 1961 ist die Landwirtschaft eingestellt und der Besitz von der politischen Gemeinde aufgekauft worden. Von dieser hat Friedrich Wenderoth aus Elfershausen Gebäude und Garten erworben und das Haus Nr. 81 mit Platten verkleidet. Jetzt wohnen dort die Witwe mit Tochter und Schwiegersohn Winfried Gottron. Übrigens kommen in der 5. Ahnengeneration von Frau Jäger geb. Wiederhold unter den 16 Ahnen 5 Wiederholds vor, alle aus der Felsberger Linie, und 3 Wenderoths. Diese Harler Familie Wiederhold trägt auch heute noch den Beinamen Hellwig, wohl, weil die Ahnin Nr. 23 eine geb. Hellwig ist.

Generationsfolge des Hofes Harle Nr. 81

Dd XIII 12 Johann Jost W., 1810-1891,

⊗ 1848 Martha Elisabeth Wagner, 1823-1864.

Diesem Paar sind 1849 und 1850 in Nr. 38, dem Elternhaus der Mutter, Kinder geboren worden.

1854 haben Konrad, Georg und Johannes Schröder, Johannes Schröders Söhne, durch Tausch erhalten von M.E. (Wiederhold geb.) Wagner deren Häuschen (Nr. 38) mit Anbau und Scheuer, zw. Hermann Wunsch und der Kirchmauer, sowie 5 Ruten Erbgarten beim Hause, an der Kirchmauer und am Wege. Als erster Besitzer ist Johannes Freund ersichtlich, 1804 Heinrich Hellwig, 1825 Konrad Wagner und A.M. geb. Hellwig.

1854 erhält J. Justus W. et ux. M.E. geb. Wagner durch Tausch von Johannes Schröder, Konrads Sohn: Haus (Nr. 81), Scheuer und Stallung unter einem Dach, ein Köddersitz, zw. dem Pfarrhof und Eckhardt Schmidt, sowie 5/16 Acker 1 Rute Erbgarten beim Hause, an Eckhardt Schmidt und Pfarrers Garten. Vorbesitzer sind mehrere Generationen Schröder. Im Jahr 1781 ist ein neues Haus und 1813 eine neue, vergrößerte Scheune erbaut worden.

M.E. Wiederhold geb. Wagner ist + 1864, J. Jost Wiederhold ist + 1891 im Hause Nr. 81.

Im Kataster I Harle, Bd. 4 Fol. 1187 des Staatsarchivs ist bei Johann Jost W. die Haus-Nr. 38 81 (so!) abgeändert, im (sonst gleichlautenden) Steuerbuch von Harle sind die Haus-Nrn. verwechselt.

XIV Anna Martha Wiederhold, 1850-1917,

XIV 3 ⊗ 1875 Georg Wiederhold, 1841-1901.

XV Johannes W., 1881-1961,

⊗ 1908 Anna Elisabeth Dünzebach, 1882-1947.

XVI Anna Martha Elise W., 1914-

⊗ 1943 Georg Jäger, 1907-

Kinder:

-- XVII Margret, * 1947 und Heinrich, * 1952.



Hof Harle Nr. 54, seit 1875 Wabern-Harle, Hundegasse 3

1747 ist das in Harle wieder aufgefundene Steuerbuch angelegt, worin Konrad Metzen rel. als Erstbesitzerin eingetragen ist, danach Christian Metze.

1756 zahlt Adam Wiederhold Abgaben für: "Ein Haus, ist ein Köddersitz, zw. Johann Henrich Köster und dem Wege". Steuerzuschläge werden erhoben "wegen 2 Scheure teils Anbaues - Rest des Scheure Anbaues". Erbgarten: "1/4 Acker 5 Ruten beim Hause, zw. Johann Henrich Köster und dem Wege" und "8 Ruten noch von ihrem Hause" werden außerdem veranschlagt.

1764 heißt es: "Das alte Haus nebst alte Scheuer".
(Fol. 857).

1773 hat Adam W. (Dd X 5) Haus, Hof, Stall, Hofreite, Garten als Pfand gesetzt gegen ein Darlehen von 40 Talern und 1786 für 400, 1788 für 800, 1791 für 1000 Taler abermals verpfändet, dazu jeweils mehr Land für die immer höheren Schulden.

1791 gibt sein Sohn Lorenz Wiederhold (Dd XI 5): "Das Wohnhaus, so sub Nr. 54 gelegen" usw. in Pfand, praktisch all sein Hab und Gut, das

1793 zum "gerichtlichen Verkauf" ausgebaut und genau angeführt wird.

1794 sind dann: "Ein Haus und alte Scheune nebst Hofrde, zw. Johs. Köster und Johs. Guthards Erben", sowie 2 Erbgarten beim Hause, $1/2$ Gemeindennutzung und $1/4$ Hufe = $8 \frac{1}{8}$ Acker 14 Ruten für Konrad Amann eingetragen.

1801 zahlt er Steuerzuschlag "wegen eines neuen Hausanbaues". 1837 "ist das alte Haus nebst Anbau abgebrochen u. an dessen Stelle ein neues Haus mit Stallung unter einem Dache erbaut, welches mit der stehen gebliebenen Scheuer und Stallung veranschlagt wurde ...".

(Fol. 868).

1838 hat Johannes Römer von Konrad Amann erhalten: "Haus Nr. 54 (zugesetzt). Ein Haus mit Stallung unter einem Dache und Scheuer mit Stallung zw. Joh. Henrich Köster, modo Jakob Köster, und dem Wege, $1/4$ Acker 5 Ruten Erbgarten beim Hause, $1/2$ Gemeinds-Nutzung, $1/4$ Hufe Länderei".

Die $1/4$ Hufe = $7 \frac{3}{4}$ Acker 9 Ruten und $3/8$ Acker 5 Ruten wüst = $8 \frac{1}{8}$ Acker 14 Ruten gehörte ursprünglich Georg Nells rel., modo Konrad Nell, und ist "im einzelnen verkauft, Verte". Die $1/2$ Gemeinds-Nutzung ist pro Jan. 1839 an Wilhelm Clobes gekommen. Über den Verbleib von Haus, Scheuer und Garten ist nichts vermerkt.

(Fol. 960).

Bei der politischen Gemeinde Wabern-Harle ist ein Verzeichnis vorhanden, wonach die heutige Hundegasse 1 das frühere Haus Nr. 54 sein soll und worin Hundegasse 3 nicht genannt wird. Nun steht das erste Haus unten links in der Hundegasse leer, es ist ein alter Fachwerkbau. Das zweite, ähnlich alte Fachwerkhaus darüber wird von Herrn Kurt Schröder und seiner Haushälterin, Frau Elfriede Steinbach, bewohnt. Herr Schröder behauptet fest und steif, er habe 80 Jahre hier in Nr. 54 gelebt, jetzt habe sein Haus die Nr. 3 erhalten. Zwischen beiden Häusern steht, quer dazu, noch ein altes Gebäude, woran z. Zt. gearbeitet wird. Dort wohnt der Sohn Christian von Frau Steinbach mit seiner Familie, was lt. Telefonbuch die Nr. 1 ist und dem alle drei Häuser gehören sollen.



Hof Harle Nr. 87, seit 1975 Wabern-Harle, Gensunger Str. 12

1836 hat Christian Wiederhold (Dd XII 8) durch Vertrag vom 28.10. einen Platz von der Gemeinde gekauft, Nr. 114 a, auf der Dorfkarte, 4 Ruten groß.

1837 hat er auf einem Gemeindeplatz ein neues 2 Stockwerk hohes Wohnhaus erbaut und 1841 einen an das Haus erbauten Anbau zur Scheuer errichtet,

1851 soll sein ältester Sohn Adam W. (Dd XIII 15) vermöge Ansatzvertrages vom 3.9.1850 die Gebäude übernehmen. (Fol. 1058).

Doch vermöge Kaufvertrages vom 8.11.1850 erhält Cyriakus Braun, Konrads Sohn, et uxor Anna Katharina geb. Römer Haus Nr. 87 pro Januar

1852 lt. Karte Nr. 114 a 4 Ruten, ein Wohnhaus mit Scheuer, zw. Hans Kurt Schmidt und Johannes Freudenstein. (Fol. 1183).

Rechts daneben, auch noch zw. Hans Kurt Schmidt und Johannes Freudenstein, auf der Karte Nr. 113 a = 6 Ruten, hat Konrad Meier, Johs. Sohn, 1836 ein einstöckiges, 17 Fuß langes und 10 Fuß tiefes Wohnhäuschen erbaut, Nr. 86, und 1839 einen Anbau. Beides ist auf dem Foto nicht mehr drauf.

(Fol. 1037 b).

Links daneben, auf einem Gemeindeplatz, Nr. 114 b = 4 Ruten, ist 1838 durch Kaspar Stieglitz ein kleines Wohnhaus erbaut, Nr. 88, und 1844 durch ein aufgesetztes Stockwerk vergrößert worden.

(Fol. 1072 a).

Auf dem Bild ist es im linken Drittel noch zu sehen, aber etwa im Jahre 1960, zum Glück leerstehend, durch einen deutschen Panzerwagen umgefahren worden.

Im Haus Nr. 87 hat dann N. Vaupel gelebt. Sein Sohn Heinrich V. ist dort geboren. Dessen Tochter, ♂ Friedrich Wedler, verkaufte es 1960 an Katharina Hoppe, die das Bild zur Verfügung stellte.

1838 erhält Christian Wiederhold lt. Kaufbrief vom 22.9.1837 von seinem Vater Lorenz W. (Dd XI 5) $\frac{1}{4}$ Hufe. 1747 hatte diese Christian Happel, 1764 Adam W., 1794 Lorenz W. Die "amtliche" Flächenberechnung ergibt $5 \frac{11}{16}$ Acker $7 \frac{1}{2}$ Ruten, dazu $\frac{5}{16}$ Acker wüst, die Nachberechnung weicht etwas ab. Ein Vermerk über den weiteren Verbleib der $\frac{1}{4}$ Hufe fehlt.

(Fol. 866, 773).



Hof Harle Nr. 60, seit 1975 Wabern-Harle, Webergasse 3

Hier haben Konrad Wiederhold (Dd XIII 16) und Martha Elisabeth geb. Eiffert zur Miete gewohnt und sind ihnen 1849/51/52 die ersten drei Kinder geboren worden.

Zuerst hat 1747 Christian Möller das "ein Viertel Haus" und Erbgarten besessen, danach Johs. Schrebe?, 1798 ist es mit einer neuen kleinen Scheuer überbaut, 1813 erhält Henrich Kilian Haus Nr. 60 als "eine kleine Scheuer zw. Johs. Meier und Johs. Schiebe?", ist dermalen zum Wohnhaus apliziert worden", 1828 Konrad Guthard, modo Johannes Edeling, 1839 ist "eine 2 Stockwerk hohe Scheune ans Haus" gebaut worden, 1856, als Christian Clobes es erhält, sind "Wohnhaus und Hofraum" vorhanden.

(Fol. 696, 750, 1205).

Dann hat Schäfermeister Konrad Döll, * 1866, das Haus von einem Juden gekauft. Über seine Tochter Anna ∞ Platte hat es die Enkeltochter ∞ Bernhard erhalten, verkleidet und an Heinrich Kalb verkauft.



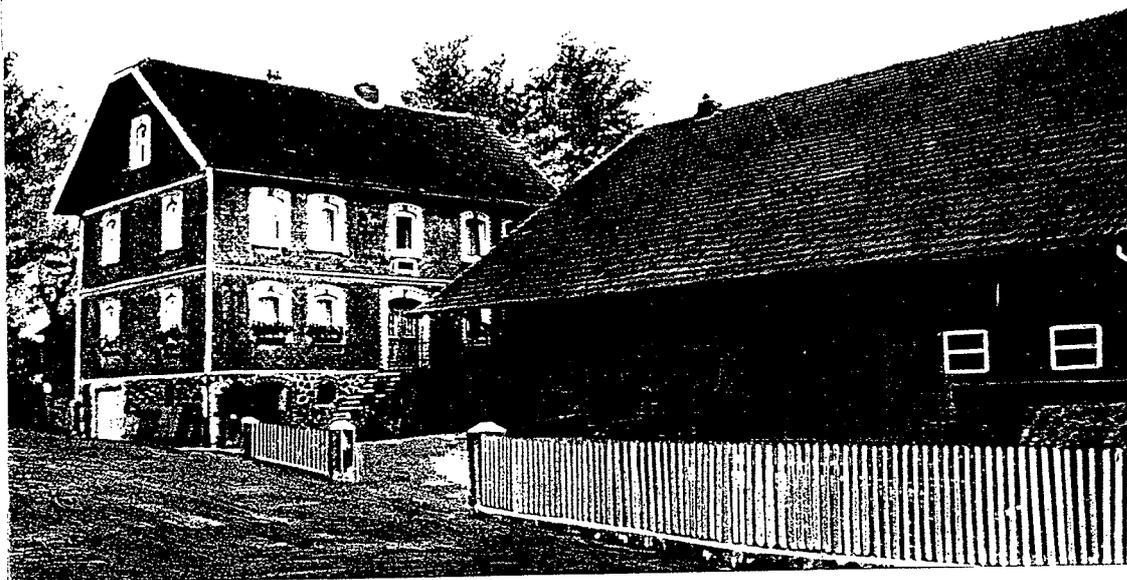
Hof Harle Nr. 50, seit 1975 Wabern-Harle, Hundegasse 2

Konrad Wiederhold (Dd XIII 16) und Frau haben hier spätestens ab 1860 bis zu ihrem Tode 1877/79 gewohnt, zur Miete.

Von Wilhelm Schaumlöffel hat Adam Wickert, Georgs Sohn, 1842 Haus Nr. 50 und Garten erhalten. Es wird auch Adam Wickert, Henrichs Sohn, genannt.

(Fol. 1102, 1102 a).

Die Aufnahme von etwa 1950 stellte Wilhelm Lohr, * 1904, zur Verfügung. Er erbte den Hof von seinem Vater Heinrich L., * 1868, ⚭ 1897 Katharina Brandau. Sein Großvater Johannes L. hatte zwei Schwestern, die nacheinander, beide kinderlos, mit "dem alten Wickert" verheiratet waren. Von diesem, seinem Paten, hat Heinrich Lohr den Hof geerbt. Der "alte Wickert" ist Zimmermann gewesen und hat in Nr. 50 eine Gast- und Landwirtschaft betrieben.



Hof Helmshausen Nr. 7, seit 1975 Fbg.-Helmshausen, Zur Kapelle 10

Jetziger Inhaber ist der Weißbinder und Landwirt Walter Wiederhold, *1933. Aufnahme von 1967. Die Treppe am Wohnhaus ist bald danach abgebrochen und nach innen verlegt worden. Über der Eingangstür befindet sich eine Marmorplatte mit goldener Inschrift: Erbaut von Heinrich Wiederhold u. dessen Ehefrau A. Elisabeth geb. Wenderoth 1912. Für den Bau mußten 1000 Fuhren Erde abgefahren werden. Der Sockel ist mit Basalt aus dem Steinbruch Ostheim gemauert. Am abgerissenen, alten Wohnhaus aus dem 17. Jh. befand sich ein Balken mit einer langen Inschrift, wovon nur noch ein Stück mit dem Wort: ANNO erhalten ist. Die Scheune wurde 1938 erbaut. Zum Hof gehören 45 Morgen eigenes Land, davon 6 Morgen Wald. Außer dem Eigenbedarf an Kartoffeln und Getreide werden vorwiegend Zuckerrüben angebaut sowie Kühe und Schweine gehalten.

Generationsfolge des Hofes Helmshausen Nr. 7

- De VIII 9 Otto W. (von Gensungen), 1649-1723,
 ∞ Anna N., -1719.
- IX 3 Hans Jost W., 1693-1747,
 ∞ 1723 Katharina Elisabeth Lisberg, 1697-1761.
- X 1 Johannes W., 1725-1761,
 ∞ Anna Maria N., 1728-1780.
- XI 1 Johann Konrad W., 1751-1816,
 ∞ 1781 Anna Elisabeth Dilcher, 1758-1804.
- XII 1 Jakob W., 1782-1838,
 ∞ 1805 Anna Katharina Pfeifer, - .
- XIII 1 Konrad W., 1806-1860,
 ∞ 1834 Katharina Elisabeth Dünzebach, 1808-1883.
- XIV 1 Adam W., 1834-1898,
 ∞ 1863 Anna Katharina Wiederhold, 1839-1905.
- XV 2 Heinrich W., 1865-1940,
 ∞ Anna Elisabeth Wenderoth, 1868-1930.
- XVI 2 Adam W., 1897-
 ∞ 1929 Anna Martha Katharina Laus, 1901-1965.
- XVII 3 Walter Justus W., 1933-
 ∞ 1958 Lina Brede, 1936-
 Kinder:
- XVIII Dieter W., 1958-
 ∞ 1977 Karin Kimpel, 1958-
 Bärbel W., 1960-
 Albert W., 1963-
 Enkelkind:
- XIX Florian W., 1978-

Zitierte Quellen

D

- 1 Pfarrei-Archiv Felsberg
-46/10 Rechnungen Schultheiß und Keller zu Felsberg 1460
- 4 -46/19 Rechnungen I, Rentmeister zu Felsberg 1496
- 6 -22a 2 Stift Fritzlar, Cameralregister Pak. 9/5
-Samtarchiv Nachträge 0,739
- 7 I G XXXXVII 1 Nr. 25, Archiv v. Buttlar
-Nachlaß Dr. Kneţsch betreffend hessische Familien
- 8 -Rechnungen II, Nr. 11 Felsberg = Forstrechnungen, 1532-1578
- 10 -S 144 Salbuch Felsberg 1555
Schultze, Klosterarchive, Nr. 558; Landesbibl. Kassel 2^o Hass.
coll. 7/9.2)
-Cameralregister Pak. 8/1
- 12 -17e Ortsrepos. Gudensberg
- 14 -S 146 Salbuch Karthaus 1579
- 17 Fam'gesch. Braun
- 18 -17e Felsberg
-Kasten-Rechnungen Gensungen
- 19 -Hilmar Milbradt: Hess. Mannsch.-Reg.
- 20 Mitt. Kirchenrat Grimmell, Ges. f. Fam'kunde
- 22 -Cameralregister Pak. 9
- 25 -17 I "Huldigungen"
- 27 -40 Paket 519, Hess. Kammer Nachträge
- 30 Stadtarchiv und Stadtbücherei Felsberg, Mitteilungen, 1951
- 36 -Regierung Kassel, Protokolle C b2, Band X, Fol. 131
- 38 -40 Hess. Kammer, Felsberg, Nachträge 104

Da

- 2 -Bestand 17 I, Nr. 4393
- 4 -Kataster Helmshausen, Steuerstock 1694
Muster: 600 Jahre Markwald Beuerholz, S. 126, 129
- 8 -Kataster Helmshausen, Bl. 165/79
-Haupt-Rechnungen Felsberg
- 9 Mitt. Zolldirektor i.R. Woringer, Kassel, 1936
- 11 -17e Kassel Nr. 589
- 13 -261 - W 671, 1745-1746
- 15 -Kopiar 159, S. 128
- 18 -Kriegs-Dom.-Rentk. 1772, Nr. 12872 und S. 3431, 887
- 19 Kasseler Polizei- und Kommerzienzeitung
-40 d Pachtrepositur Felsberg Nr. 91, S. 129 und Geh. Rat
Nr. 12850
- 20 Landesbibl. Kassel, 2^o Ms. Hass. 456 v. Buttler
-H.K. Nachträge 40 d, Paket 527, 528
- 21 -Kriegs- u. Dom.-Rentk., Nr. 6563
- 22 -261 - W 673, 1774
- 23 -Kriegs- u. Dom.-Rentkammer 1766 Bd. I, Nr. 145
- 25 Mitt. Adolf W. (XVI 6), Mariendorf
- 26 -261 - W 666, 1788-1792
-261 - W 674, 1791-1794
-Staatskalender?
- 27 Ges. f. Fam'kunde 1938, Knetsch: Die Familie Crollius
- 28 -40 d Pachtrepositur Felsberg, Nr. 91 1/2
-Kriegs- u. Dom.-Kammer, Nr. 2730
- 29 -Best. 261 Ober-App. Gericht, W 672, 1806-1807
Aus: Kurh. Militärakten, wohl Mitt. Woringer
- 37 Fg. Qu. 4, 96. Fg. = Zeitschrift Familiengeschichtlicher
Quellennachweise, 1926-1952, zuletzt Neustadt/Aisch
- 38 -Kataster Helmshausen, Bd. I, S. 272
- 52 Fg. Qu. 4, 12
- 54 -180 Rotenburg 102 I, Blatt 35, Nr. 11
- 57 Mitt. Oberbaurat Pascher, Graz
- 62 Fg. Qu. 6, 44
- 81 -40 d Pachtrepositur Felsberg, Nr. 93
Arnold Metz: Die Müller auf der Harler Mühle, Bd. 2, 1979
- 83 Kartei von "The Church Of Jesus-Christ Of Letter-Days Saints",
Salt Lake City, Utah U.S.A.

Db

- 1 Pfarrei-Archiv Felsberg, Einnahmen 1583-1624 bzw. 1677-1686
-Bestand 17 I, Nr. 2438, Bl. 1-6. "Huldigungen", Verzeichnis
der Bürger in Stadt und Amt Felsberg
- 2 Pfarrei-Archiv Felsberg, Einnahmen 1677-1686 und lose Blätter
1677-1683, 1691

Dc

- 1 Reimer, Hist. Ortslexikon

Dd

- 1 -Kasten-Rechnungen Harle
- 6 -Kataster I Harle, Bd. 2, Nr. 36
- 10 -40 d Pachtrepositur Felsberg, Nr. 37
- 13 -40 d Pachtrepositur Felsberg, Nr. 78
- 59 Landesbibl. Kassel
Stadtarchiv Kassel
- 60 Vermessungsamt Kassel

De

- 1 -Kataster Helmshausen
- 2 -Kataster? Helmshausen, Bd. I, Bl. 117-127
- 11 -Katast.? Helmsh., Bl. 164

-Bestände des Hessischen Staatsarchivs, Marburg/Lahn

Ferner

- Rechnungen II Felsberg Nr. 2, 1628
- Kataster I Harle, Bd. 1, Bd. 2, Bd. 3, Bd. 4
- Protokolle II Harle, Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 Bd. 1, Nr. 4 Bd. 2-3,
Nr. 4 Bd. 2 a, Nr. 4 Bd. 3 a

Benutzte Kirchenbücher

Berndshausen, Vikariat von Niederbeisheim

Bernshausen über Fulda, Pfarramt Kreuzersgrund

Bad Hersfeld

Bad Sooden (Allendorf)

Böddiger

Dagobertshausen mit Filialen Elfershausen und
Hilgershausen (Melsungen)

Dudenrode, Hilgershausen (Witzenhausen),
Weißbach mit Bransrode

Frankenberg (ref.)

-Felsberg und Altenburg

-Gensungen und Filialen

-Harle, seit 1692 mit Filial Rhünda, bis 1762 enthalten

-Hesserode und Helmshausen

Hutzdorf (Oberhessen)

Kassel-Freiheiter Gemeinde

Kassel-Waldau

Kassel-Wehlheiden

-Lohre, Filial von Niedermöllrich

Louisendorf ohne Filialen Allendorf und Ellershausen

Niederaula (1)

-Niedermöllrich, ohne Filial Lohre

Obermelsungen

-Rhünda, 1585 Filial von Gensungen, seit 1692 Filial von Harle

Rockshausen, Filial von Berge / Filial von Sipperhausen

Sipperhausen mit Filialen Dickershausen, Mörsheim,

Ostheim, Mosheim, Hombergshausen

Süß mit Höfen Bauhaus, Bellers, Hohesüß,

Alfterode und Schneidemühle

Uttershausen, Filial von Wabern

Wabern, ohne Filial Uttershausen

Wollrode mit Filial Körle, teils auch Albshausen

-Diese Ki.B. wurden nahezu vollständig durchgesehen.